

babymag.ch

DAS SCHWEIZER MAGAZIN
FÜR JUNGE ELTERN

OKTOBER/NOVEMBER 2011 - CHF 6.-

Nr. 18

Wettbewerb
Ein
Familienausflug
zwischen See
und Berg zu
gewinnen

Mitbewohner

11
Haustiere
unter
der Lupe

Vergleich
Babybrei-
kocher
im Test

SPEZIAL **MÄDCHEN/KNABEN**

Interview

Remo Largo: Kinder
brauchen Geschlechter-
unterschiede

Erfahrungsbericht

Ein Exot im Kita-Alltag

Fashion

Ein Hauch
Androgynität

Babygraben

Gleichheit aus
Büchern lernen

Schwangerschaft
Wenn
die Hormone
verrückt
spielen



D im Wartezimmer des Kinderarztes hängt eine niedliche Zeichnung in farbigem Rahmen. Diese kleine künstlerische Arbeit war der Grundstein für ein Unternehmen mit vielversprechender Zukunft. Barbara hatte zehn Jahre als Lehrerin gearbeitet, als Nico geboren wurde und sie sich dafür entschied, ihr Arbeitspensum auf 20 Prozent zu reduzieren, um sich ihrem Sohn zu widmen. Doch die Rolle der Aushilfslehrerin, die einen Tag pro Woche unterrichtet, gefiel ihr nicht. «Um richtig aufzublühen, muss ich mich voll und ganz einer Aufgabe widmen können.»

Ein erstes Geschenk

Barbara beginnt zu zeichnen. Zuerst auf dem Zeichenbrett, dann koloriert sie ihre Zeichnungen mit dem PC. Endlich kann sie den im Jahre 2002 besuchten Webdesign-Kurs für ihre Arbeit nutzen. Ihre Zeichnungen, die zu ihrem Markenzeichen werden, verschenkt sie häufig als Geburtsgeschenk. In einem ähnlichen Anflug von Grosszügigkeit bringt sie ihrem Kinderarzt eines Tages ein kleines Bild. Begeistert bestellt dieser gleich vierzehn Bilder, um, wie er sagt, seine Praxis freundlicher zu gestalten. Mehrere seiner Patientinnen und Patienten sprechen ihn auf die Bilder an, wollen den Namen der Künstlerin wissen. Bald klingelt Barbaras Telefon und erste Kundenanfragen treffen ein.

Begeistert schlägt ihr eine Freundin vor, mehr aus den Zeichnungen zu machen. «Du könntest sie doch auch für T-Shirts oder Bodys, Dekos oder Glückwunschkarten verwenden.» Barbara beginnt ihr Talent vielseitiger einzusetzen und entdeckt dabei die Anforderungen unternehmerischer Tätigkeit.

Internetauftritt und Materiallager

In einem ersten Schritt erstellt sie zusammen mit ihrem Mann, der bei Google arbeitet, einen Internetauftritt – echte familiäre Zusammenarbeit, die Spass macht. Es folgen wirtschaftliche und logistische Überlegungen. Kleider-Siebdruck setzt mit mindestens 200 Stück ein grosses Materiallager voraus und verlangt eine entsprechende finanzielle



Kleiner Strich mit grosser Wirkung

Zeichnen hat sich eher beiläufig in Barbaras Leben geschlichen. Heute findet man ihre Zeichnungen überall: auf Kleidern, Lunchboxen, Geburtskarten, aber auch auf Wänden von Spielzimmern.

Text: Isabelle Mercier - Foto: Nelly Rodriguez

Investition. Die auf Mass angefertigten Lunchboxen sind Einzelanfertigungen mit entsprechend kleiner Marge. Tischsets sind dagegen ein guter Kompromiss, da sie mindestens im Duo oder gar in grösseren Mengen bestellt werden.

Eine Marketingstrategie ist schnell erstellt. Sie umfasst einen gut referenzierten Internetauftritt, ein paar kleine Werbepostkarten als Beigabe zu jeder Bestellung sowie Zeichnungen als Leihgabe für das Kantonsspital Baden zur Aufheiterung der Kinderabteilung oder für einige Räume, in denen sich junge Eltern treffen. Durch Mund-zu-Mund-Empfehlung hat Barbara bald einen

guten Kundenstamm. Dazu gesellen sich besondere Überraschungen wie die vom Hotel La Val bestellte Wandillustration für das hoteleigene Kinderspielzimmer.

Fliessbandarbeit

Wochentags widmet die junge Unternehmerin einen ganzen Tag ihrer künstlerisch-kommerziellen Unternehmung, während sich ihre Kinder in der Kita vergnügen. Aber auch Abende und Wochenenden bleiben nicht ganz unberührt von ihrem Erfolg. «Ich habe noch so viele Ideen, aber ich bewahre sie für später auf. Ich möchte genügend Zeit für meine Kinder haben, zumal ich merke, dass ich mich allmählich in eine Produktionsmaschine für Illustrationen verwandle.» Um den Spass an der Arbeit nicht zu verlieren, fokussiert sie sich heute stärker auf Einzelanfertigungen. Jede Bestellung kann in dem Design erstellt werden, das der Kundin oder dem Kunden besonders gefällt. Ihr grösstes Steckenpferd sind allerdings die Geburtskarten. ⁹

Daten

AKTIVITÄT: ILLUSTRATIONEN
 ORT: DACHSEN (ZH)
 GEBURTSDATUM: 2009
 VORBEREITUNGSDAUER: 1 JAHR
 2 KINDER: NICO, 4 JAHRE,
 UND FABIO, 2 JAHRE
 WEBSITE: WWW.GIRLORBOY.CH